

Nachleuchtende Produkte - zu beachtende Hinweise!

Sehr geehrter Kunde

Um den optimalen Nutzen aus einem nachleuchtenden Produkt herauszuholen, ist es wichtig, dass Sie folgende Hinweise beachten:

Allgemeines

Damit solche Produkte bei Dunkelheit überhaupt nachleuchten, müssen diese zuerst durch Umgebungslicht aufgeladen werden. Die beste Aufladung erzielt man durch Tages- oder Kunstlicht mit hohem UV-Anteil. Bei einer Nachleuchtqualität von mind. 150 mcd/m² (PSPA, Klasse C) kann eine Anregungszeit von 5 Min. genügen (abhängig vom Umgebungslicht / von der vor Ort herrschenden Lichtstärke). Beim Vorhandensein von Bewegungsmeldern/Zeitschaltuhren ist sicherzustellen, dass innerhalb von 60 Min. während mind. 5 Min. das Licht eingeschaltet wird (Elektriker).

Daumenregel, welche Nachleuchtqualität wo einzusetzen ist (Messwert 10 Min. / DIN 67510-1)

- Produkte auf Augenhöhe: ab 150 mcd/m²
- Bodennahe Produkte: ab 300 mcd/m²

Vorschrift Schweiz

Die VKF Brandschutzvorschriften 2015 verlangen mind. 150 mcd/m² bei Rettungswegschildern mit Richtungsangabe.

Material

- Aluminiumschilder sind generell beständiger als Kunststoff-/PVC-Schilder.
- Aluminiumschilder weisen eine Temperaturbeständigkeit von 140° C auf; Kunststoff-/PVC-Schilder 60° C (Brandtestfilme dazu finden Sie auf www.feuerschutz.ch oder auf www.youtube.com mit Suchbegriff „Hauser Feuerschutz AG“).

Montageort

- Die Kennzeichnung von Notausgangstüren mittels Rettungswegschildern muss, wenn möglich, immer über der Türe erfolgen (der Pfeil zeigt nach unten auf die Türe). Auf dem Türblatt, wie auch auf anderen beweglichen Teilen, soll keine Kennzeichnung erfolgen. Die Sicht auf das Rettungswegschild muss jederzeit gewährleistet sein (Zeichnung A).
- Montieren Sie nachleuchtende Produkte im Lichtkegel, nicht im Lichtschatten (Zeichnung B).
- Wenn das Licht mit einem rechten Winkel von 90° auftrifft, erhält man die bestmögliche Ladung (Zeichnung C).
- Licht verliert auf Distanz an Stärke. Eine optimale Ladung erhält man bei kurzen Distanzen (Zeichnung D).

Montagetechnik

- Bei glattem Untergrund: Kleben mittels temperaturbeständigem (ca. -40° C bis + 85° C) Schaumstoff-Doppelklebeband (Zeichnung E, unser Artikel 290219). Achtung: handelsübliche Doppelklebebander eignen sich oft nicht für eine Montage von sicherheitsrelevanten Kennzeichnungen.
- Sollte der Untergrund nicht glatt sein, braucht es Support mittels Baustoffkleber (Zeichnung F, unser Artikel H31043).
- Eine Schraubenmontage ist die sicherste Montageart. In öffentlichen Bereichen empfiehlt sich immer eine Schraubenmontage.

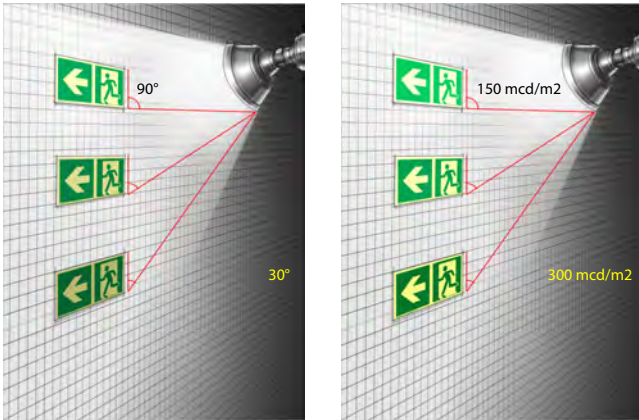
(A) Über der Türe



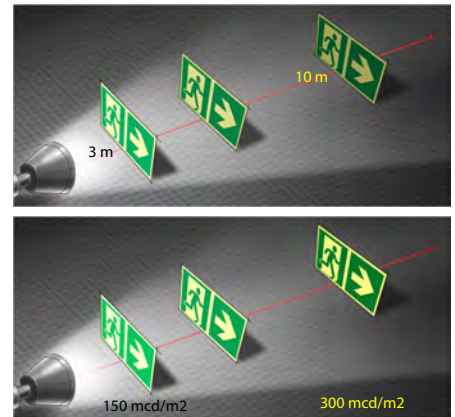
(B) Im Lichtkegel



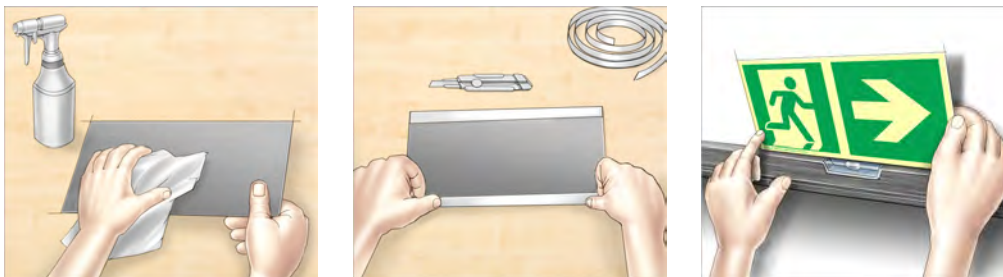
(C) Beste Anregung bei einem Lichteinfallswinkel von 90°



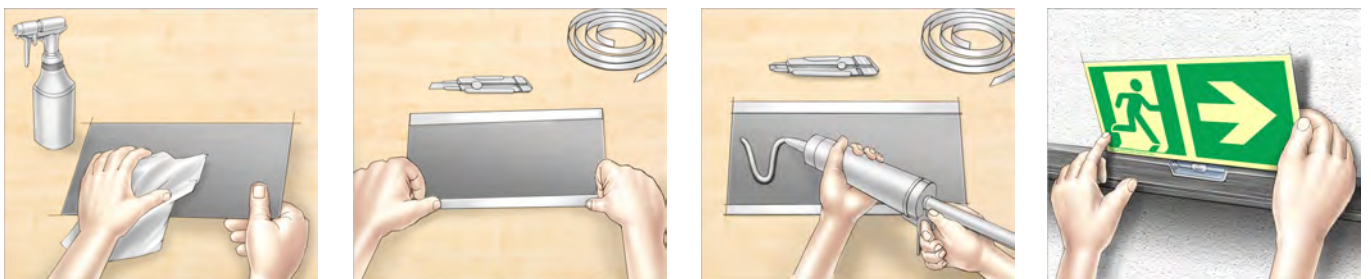
(D) Bessere Anregung bei kurzen Distanzen



(E) Bei glatter Montagefläche: Temperaturbeständiges Schaumstoff-Doppelklebeband



(F) Bei strukturierter Montagefläche (z.B. Abrieb): Temperaturbeständiges Schaumstoff-Doppelklebeband und zusätzliche Klebeunterstützung mittels eines der Montagefläche entsprechenden Baustoffklebers.



(G) Eine Schraubenmontage ist die sicherste Montagetechnik (Empfehlung bei allen öffentlichen Bereichen).



Nachleuchtende Produkte - zu beachtende Hinweise!